

Sprachbewusstsein

Im NLP-Hypnocoach ist der Umgang mit Sprache extrem wichtig. Um ein guter, hypnotischer Kommunikator zu sein, bedarf es einem hohen Fähigkeitslevel im Umgang mit der Sprache.

Das bedeutet du solltest, während du redest in der Lage sein, deine Wortwahl bestimmen zu können, um die Effekte der hypnotischen Kommunikation zu nutzen. Das ist anders als einfach nur zu reden.

Der hypnotische Kommunikator, weiß was er/sie macht, wie Sprache funktioniert und kann diese zielgerichtet einsetzen.

Im NLP-Practitioner und NLP-Master haben wir uns schon mit bestimmten Wörtern, z.B. dem Wort „man“ beschäftigt. Das Wort man diente uns, als Anker oder Hinweis darauf, was du sagst.

Man ist der Akteur in dem Satz, also derjenige, welcher etwas macht. Da man aber sehr unspezifisch ist und nicht geklärt ist, wer derjenige sein soll, der etwas macht, führt diese Art der Formulierung oft zum Ausbleiben der Aktion.

Wenn ich das Personalpronomen „ich“ verwende ist klar, dass ich derjenige bin der etwas macht.

Wenn ich das Personalpronomen „du“ verwende, spreche ich in der Regel eine andere Person an (Möchtest du einen Kaffee haben?).

Allerdings gibt es eine weitere Form wie wir das Personalpronomen „du“ einsetzen können:

Ich erzähle etwas von mir (persönliche Erfahrung, Meinung, ect.) und wechsle vom „ich“ in das „du“.

Du kannst diesen Wechsel in die „du“-Beschreibung im Alltag sehr häufig beobachten.

D.h., die Person spricht jetzt von der eigenen Meinung/ Erfahrung und spricht aber gleichzeitig das Gegenüber an. Der Zuhörer blendet jetzt i.d.Regel das er/sie direkt angesprochen wird aus, weil es ist ja nur eine Geschichte und die direkten Suggestionen können aber durchaus wirkungsvoll sein.

Während ich diesen Text schreibe, denke ich mir, wie gut, dass **du** diese **hypnotischen Sprachmuster** so **gut lernst!** :-)

Schreibe nun einen kurzen Text, du kannst dir eine Situation suchen, in der du etwas Schönes erlebt hast, wie z.B. aus dem Urlaub oder ein Wellness-

Wochenende, ect. und baue dann in den Text den Wechsel des Sprechers ein. Du startest in der Ich-Position und wechselst dann, wenn du bestimmte Suggestionen (z.B. du entspannst dich, du genießt das, dir gefällt das, ...) geben möchtest, in die Du-Position.

Übung:

1. Achte im Alltag darauf, wenn andere Menschen eine Geschichte über sich selbst erzählen und wenn sie dann vom „Ich“ ins „Du“ wechseln, ohne dich direkt damit zu meinen.
2. Achte im Alltag darauf, welchen Sprecher du verwendest. Es ist in Ordnung wenn dir am Anfang erstmal nur auffällt, dass du gerade, z.B. du oder man verwendet hast. Je mehr du darauf achtest, desto mehr Kontrolle bekommst du über deine Sprache. Und das ist ja das Ziel :-)
3. Übe den Wechsel des Sprechers in Alltagssituationen, indem du ganz bewusst darauf achtest welchen Sprecher du verwendest (ich, du, man, ev. auch wir und ihr)
4. Profi-Trick: Nimm Dir ein Thema am für einen bestimmten Tag vor und achte und oder arbeite mit diesem Thema über den Tag. Nimm dir abends ein paar Minuten Zeit um über die Ergebnisse zu reflektieren und mach dir Notizen.

